

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung und Einordnung: Die religio als Individuation des geistigen Menschen und die Bewusstseinsqualität Verbundenheit als Aufgabe einer empirischen Religionsforschung</b>	<b>1</b>
1.1	Aufbau der Arbeit	1
1.2	Bindungsverlust, fragilisierte Sinn-Rahmen und der Zwang zum Selbstverhältnis. Schlaglichter aus Religionssoziologie, Theologie und Philosophie	5
1.3	Die Individuation des religiösen Bewusstseins – religio und Verbundenheit als Ort der Selbstwerdung des Menschen	8
1.3.1	Disziplinäre Einordnung	9
1.4	Empirische Sinnsysteme und Verbundenheit als Aufgabe einer empirischen Religionsforschung	10
1.4.1	Selbst-Transzendierung und Selbst-Transformation als Merkmal des <i>Religiösen</i>	13
1.4.2	Die intentionale Beziehungsqualität Verbundenheit als wissenschaftliche Kategorie	14
1.5	Religion als Aufgabe einer empirischen Theologie	16
1.5.1	Ulrich Barth: Religiöse Selbst-Verhältnisse zwischen bedingtem und unbedingtem Sinn	17
1.5.2	Wilhelm Gräb: Lebenssinndeutung als Aufgabe der Theologie	21

## Teil I Theoretische Einordnung der Grounded Theory

<b>2</b>	<b>Thomas Luckmanns Religionstheorie als Bezugsrahmen des Individuationsmodells religiöser Selbst-Identität</b>	<b>27</b>
2.1	Privatisierte Individuation	27
2.2	Konstruktion von Selbst-Identität durch Sozialisation	31
2.3	Selbsttranszendierung als anthropologische Transzendenz	32
2.4	Transzendenz als Grenzbegriff: Die phänomenologischen Transendenzen	35
2.5	Die Methodik der Individuation: Bindung und Selbsttranszendierung	40
2.6	Alfred Schütz: Von den ‚Quellen der Sinnsetzung‘ zur Lebenswelt	43
2.6.1	<i>Durée</i> als Zentralbegriff der Schütz’schen Bergson-Rezeption	47
2.6.2	Die Lebenswelt als unhinterfragter Boden der „natürlichen Einstellung“	51

## Teil II Das Netzwerk-Modell religiöser Selbst-Identität

<b>3</b>	<b>Empirische Operationalisierung der Untersuchung</b>	<b>57</b>
3.1	Die Grounded Theory als methodologischer Forschungsrahmen	57
3.2	Datenerhebung	59
3.2.1	Theoretisches Sampling	59
3.2.2	Erhebungsmethode: Das problemzentrierte Interview	62
3.2.3	Der Interviewleitfaden	64
3.3	Computergestützte Auswertung des Datenmaterials	66
3.3.1	Transkription	66
3.3.2	Kodierverfahren, Kategorienbildung	68
3.3.3	Ergebnisse von Vor- und Haupt-Sample	68
<b>4</b>	<b>Das Selbst-Bewusstsein als Selbst- und Seins-Tiefe-Rezeptivität – Verkörperung und Erschließung in der Seins-Tiefe-Rezeptivitäts-Ontologie</b>	<b>83</b>
4.1	Das Mikro-Netzwerk Praxis: Die religio Verkörperung im Tango Argentino	83

4.1.1	<i>Das Belief-System-Match I: Habitus idealisierter Repräsentanz: Das Ideal des gesellschaftlich sozialisierten Selbst</i> .....	85
4.1.2	<i>Das Belief-System-Match II: Sinn-System der somatisch-affektiven Materialität</i> .....	85
4.1.3	Die Individuationslogik der Seins-Tiefe-Rezeptivitäts-Ontologie .....	86
4.1.3.1	Das Passungsverhältnis zwischen Seins-Tiefe-Rezeptivitäts-Ontologie und Sinnsystem Tango Argentino .....	91
4.2	Das Mikro-Netzwerk Beziehung: Verbundenheit als somatisch-affektive Bewusstseinsqualität des Selbst: <i>Rezeptivität</i> .....	95
4.2.1	Die Verbundenheit der Rezeptivität .....	95
4.2.1.1	Verbundenheit als Aufmerksamkeit .....	95
4.2.1.2	Verbundenheit als Rezeptivität „starker Tiefe“ .....	96
4.2.1.3	Verbundenheit als Rezeptivität von Entrückung .....	96
4.2.1.4	Verbundenheit als Rezeptivität von Resonanz .....	96
4.2.1.5	Verbundenheit als Rezeptivität von Feinstofflichkeit .....	97
4.2.2	Die Verkörperung der Seins-Tiefe-Rezeptivitäts-Ontologie in der somatisch-affektiven Intentionalität .....	97
4.2.2.1	Interpersonale, materiale und virtuelle Objekte: Rezeptivität in Bezug auf Partner, Körper und Musik .....	99
4.2.2.2	Interpersonale und materiale Objekte: Rezeptivität in Bezug auf andere Menschen .....	100
4.2.2.3	Virtuelles Objekt: Rezeptivität in Bezug auf Musik .....	100
4.2.2.4	Virtuelles Objekt: Rezeptivität in Bezug auf die Verbindung beim Tango .....	100
4.2.2.5	Virtuelles Objekt: Rezeptivität in Bezug auf Tango als Tanz .....	100

4.2.2.6	Materialies und virtuelles Objekt: Rezeptivität in Bezug auf Feinstofflichkeit .....	100
4.2.3	Ursächliche Bedingungen für die Realisierung von Verbundenheit als Rezeptivität und intervenierende Bedingungen .....	100
4.2.3.1	Fünf Faktoren .....	100
4.2.3.2	Balancierte Rezeptivität .....	101
4.2.3.3	Offenheit .....	102
4.3	Das Mikro-Netzwerk Ontologie: Der Selbst-Lebenssinn <i>Selbst-Tiefe-Rezeptivitäts-Verkörperung</i> als Konsequenz des Wegs zur Sinn-Quelle Seins-Tiefe .....	103
4.3.1	Der Zwischenraum als stabilisierter Resonanzraum der Kommunikation und Selbstvergewisserung .....	113
4.3.2	Das Mikro-Netzwerk Ideologie: Der Lernende. Sich begegnen und wachsen .....	116
4.4	Das Mikro-Netzwerk Transformation: Verkörperung von Tiefen-Rezeptivität durch Erschließung .....	123
4.5	Das Mikro-Netzwerk Selbst-Wissen: Die somatisch-affektive Konstruktion des Selbst-Sinn-Bewusstseins-Systems <i>Tiefen-Rezeptivität in der Selbst-Identität</i> <i>Seins-Tiefe-Rezeptivität erschließende</i> <i>Selbst-Tiefe-Verkörperung</i> .....	128
<b>5</b>	<b>Das Selbst-Bewusstsein als Selbst- und Seins-Liebe-Gefühl – Rückbindung und Beziehung in der Seins-Liebe-Gefühls-Ontologie .....</b>	<b>133</b>
5.1	Das Mikro-Netzwerk Praxis: Die religio Rückbindung auf dem spirituellen Weg der Liebe .....	133
5.1.1	<i>Belief</i> -System-Match I: Der Habitus somatisch-affektiver Materialität: Das Ideal der Verbundenheit .....	135
5.1.2	<i>Belief</i> -System-Match II: Das Sinnsystem somatisch-affektiver Materialität – Das Ideal des guten Lebens: Der spirituelle Weg der Liebe .....	136
5.1.3	Die Individuationslogik der Liebes-Gefühls-Ontologie .....	138

5.1.3.1	Das Passungsverhältnis zwischen <i>Seins-Liebe-Gefühls-Ontologie</i> und Sinnsystem: Das <i>belief</i> -System-Match	.... 141
5.2	Das Mikro-Netzwerk Beziehung: Verbundenheit als somatisch-affektive Beziehungs- und Bewusstseinsqualität des Selbst: <i>Gefühl</i>	..... 143
5.2.1	Verbundenheit des <i>Gefühls</i>	..... 143
5.2.1.1	Verbundenheit als <i>Gefühl der</i> <i>Grundverbundenheit</i>	..... 143
5.2.1.2	Verbundenheit als <i>Gefühl der</i> <i>Partizipation und Zugehörigkeit</i>	..... 144
5.2.1.3	Verbundenheit als <i>Gefühl des</i> <i>Eingebunden-Seins</i>	..... 144
5.2.1.4	Verbundenheit als Gefühl einer <i>kollektiven Energie</i>	..... 144
5.2.1.5	Verbundenheit als <i>Gefühl der</i> <i>Allverbundenheit</i>	..... 144
5.2.1.6	Verbundenheit als <i>Gefühls-Ressource</i>	.... 144
5.2.1.7	Verbundenheit als <i>Gefühl des</i> <i>Nach-Hause-Kommens</i>	..... 145
5.2.2	Die somatisch-affektive Intentionalität der Welt-Beziehung: Das rückgebundene Selbst als affektives Beziehungsmedium für das andere rückgebundene Selbst	..... 146
5.2.2.1	Das Gefühl für das <i>Selbst</i>	..... 148
5.2.2.2	Das Gefühl <i>für Selbst</i> und <i>Andere</i>	..... 148
5.2.2.3	Das Gefühl der Verbundenheit mit <i>Menschen</i>	..... 148
5.2.2.4	Das Gefühl der „ <i>Interconnectedness</i> “	.... 148
5.2.3	Ursächliche Bedingungen für die Realisierung von Gefühls-Verbundenheit und intervenierende Bedingungen	..... 149
5.2.3.1	Wertfreiheit	..... 149
5.2.3.2	Ausbleiben eines religiösen Berührt-Werdens	..... 150
5.2.3.3	Ausbleiben der Selbst-Spiegelung	..... 150
5.3	Mikro-Netzwerk Ontologie: Der Lebenssinn des Selbst – <i>rückgebundene Liebes-Beziehungen</i> als Konsequenz des Wegs zur Sinn-Quelle Ur-Grund-Liebe	..... 151

5.3.1	Selbst-Wert und Selbst-Bewusstsein im Rückbindungs-Gefühl an die Ur-Grund-Liebe .....	151
5.4	Das Mikro-Netzwerk Ideologie: Die Liebende. Sich verbinden und lieben .....	159
5.5	Das Mikro-Netzwerk Transformation: Die Individuationsstrategie der religio: Liebesbeziehung zum Selbst .....	164
5.6	Das Mikro-Netzwerk Selbst-Wissen: Die somatisch-affektive Konstruktion des Selbst-Sinn-Bewusstseins-Systems <i>Liebes-Gefühl</i> mit der Selbst-Bewusstseins-Identität <i>Seins-Liebe-Rückbindung</i> <i>fühlende Selbst-Liebe-Beziehung</i> .....	174
<b>6</b>	<b>Das Selbst-Bewusstsein als Selbst- und Seins-Sinn-Bewusstsein – Expressivität und Kommunikation in der Seins-Sinn-Bewusstseins-Ontologie .....</b>	<b>181</b>
6.1	Das Mikro-Netzwerk Praxis: Die religio Expressivität in der Malerei .....	181
6.1.1	<i>Das Belief-System-Match I: Der Habitus idealer Repräsentanz. Das Ideal des risk-takers: Der destruktive Künstlertypus</i> .....	183
6.1.2	<i>Das Belief-System-Match II: Sinn-System der psycho-physischen Medialität: Kunst als Ideal der Unsicherheit</i> .....	185
6.1.3	Die Individuationslogik der Seins-Sinn-Bewusstseins-Ontologie .....	186
6.1.3.1	Das Passungsverhältnis zwischen Seins-Sinn-Bewusstseins-Ontologie und Sinnsystem: Das <i>belief-System-Match</i> .....	190
6.2	Das Mikro-Netzwerk Beziehung: Verbundenheit als psycho-physische Bewusstseinsqualität des Selbst: <i>Selbst-Sinn-Bewusstsein</i> in der objektbezogenen Selbst-Verbundenheit .....	192
6.2.1	Die Verbundenheit des Selbst-Sinn-Bewusstseins – semantische Bedeutungsfelder .....	192

6.2.1.1	Verbundenheit als Selbst-Sinn-Bewusstsein des <i>Gleichschwingens</i> .....	192
6.2.1.2	Verbundenheit als Selbst-Sinn-Bewusstsein der <i>Fragmentarität</i> .....	192
6.2.1.3	Verbundenheit als Selbst-Sinn-Bewusstsein der <i>Vernetzung</i> .....	193
6.2.2	Die psycho-physische Intentionalität der Welt-Beziehung: Die Objektwelt in der Eigenansicht des Selbst Sinn-Bewusstseins .....	194
6.2.2.1	Virtuelle Objekte: Selbst-Sinn-Bewusstsein in Bezug auf das <i>Fremde</i> und <i>Geheimnisvolle</i> .....	197
6.2.2.2	Virtuelle, materiale und interpersonale Objekte: Selbst-Sinn-Bewusstsein in Bezug auf die Wechselwirkung von Selbst und virtuellen, materialen und interpersonalen Objekten .....	197
6.2.3	Ursächliche Bedingungen für die Realisierung von <i>Selbst-Sinn-Bewusstsein</i> und intervenierende Bedingungen .....	198
6.2.3.1	<i>Offenheit</i> : Haltung einer verbindungskompatiblen Objektbeziehung .....	198
6.2.3.2	<i>Gespür</i> : Gradmesser einer balancierten Relationalität .....	199
6.2.3.3	<i>Freiheit</i> der intentionalen Objekte: Bedingung für stärkere Verbundenheit ....	200
6.2.3.4	<i>Fließende Energie</i> : Merkmal der Durchlässigkeit von Materialität .....	201
6.2.3.5	Intervenierende Bedingungen der Realisierung der Beziehungsqualität eines Selbst-Ich objektbezogener Selbstverbundenheit .....	201

6.3	Das Mikro-Netzwerk Ontologie: Der Selbst-Lebenssinn <i>expressive Seins-Sinn-Bewusstseins-Kommunikation</i> als Konsequenz des Wegs zur Sinn-Quelle Seins-Sinn .....	203
6.4	Das Mikro-Netzwerk Ideologie: Die Idiosynkratin. Sich spüren und annähern .....	218
6.5	Das Mikro-Netzwerk Transformation: kommunikative Selbst-Bewährung mit der Expressivität in der Kontingenz .....	221
6.6	Das Mikro-Netzwerk Selbst-Wissen: Die psycho-physische Konstruktion des Selbst-Sinn-Bewusstseins-Systems und die Identität <i>Seins-Sinn-Bewusstsein kommunizierende</i> <i>Selbst-Sinn-Stärke-Expressivität</i> .....	225
7	<b>Das Selbst-Bewusstsein als Ewigkeits-Vergegenwärtigung – Verewigung und Entgrenzung in der Seins-Zeit-Vergegenwärtigungs-Ontologie</b> .....	229
7.1	Das Mikro-Netzwerk Praxis: Die religio Verewigung in der Jazz-Musik .....	229
7.1.1	<i>Das Belief-System-Match I: Der Habitus idealer Repräsentanz: Jesus Christus als Ideal des Grenzüberschreiters</i> .....	231
7.1.2	<i>Das Belief-System-Match II: Sinnsystem der psycho-physischen Medialität: Jazz als „Spielball“ der Grenzüberschreitung</i> .....	231
7.1.3	Die Individuationslogik der Seins-Zeit-Vergegenwärtigungs-Ontologie .....	233
7.1.3.1	Das Passungsverhältnis zwischen der <i>Heils-Seins-Zeit-Vergegenwärtigungs- -Ontologie</i> und dem Sinnsystem Jazz: <i>Das belief-System-Match</i> .....	236
7.2	Mikro-Netzwerk Beziehung: Verbundenheit als pneumatisch-physische Bewusstseinsqualität des Selbst: Heils-Seins-Zeit-Vergegenwärtigung in der dynamisch-dialogischen Gegenwärtigkeit .....	238
7.2.1	Die Verbundenheit der Vergegenwärtigung .....	238
7.2.1.1	Verbundenheit als Vergegenwärtigung von <i>In-Verbindung-Sein</i> .....	238



7.2.1.2	Verbundenheit als Vergegenwärtigung von <i>In-Resonanz-Sein</i> .....	238
7.2.1.3	Verbundenheit als Vergegenwärtigung von <i>Im-Dialog-Sein</i> .....	239
7.2.2	Die pneumatisch-physische Intentionalität der Welt-Beziehung: Der Unendlichkeitsraum als Resultat eines Bewusstseins der vergegenwärtigten Heils-Seins-Zeit .....	239
7.2.3	Semantische Felder der Bewusstseinsqualität <i>sich binden</i> .....	241
7.2.3.1	Semantische Felder der Bewusstseinsqualität <i>sich festhalten</i> .....	241
7.2.3.2	Semantische Felder der Bewusstseinsqualität <i>sich verbinden</i> .....	241
7.2.4	Ursächliche Bedingungen der Verbundenheit Vergegenwärtigung und intervenierende Bedingungen .....	242
7.2.4.1	Selbstüberschreitung durch Reduzierung von Sicherheiten .....	242
7.2.4.2	Der liminale Bewusstseinszustand .....	246
7.2.4.3	Errichtung eines inneren Raumes: Das Hören suchen .....	247
7.2.4.4	Marktbedingungen – der Musiker als Dienstleister: Publikumserwartung vs. Determinanten des Gelingens .....	247
7.2.4.5	Marktbedingungen – Musiker als Dienstleister: künstlerischer vs. marktkonformer Gütemaßstab .....	248
7.3	Das Mikro-Netzwerk Ontologie: Der Selbst-Lebenssinn <i>Heils-Seins-Zeit-Vergegenwärtigung</i> als Konsequenz des Wegs zur Sinn-Quelle Ewigkeit .....	249
7.4	Das Mikro-Netzwerk Ideologie: Der Grenzüberschreiter: In-Verbindung-Sein und hören .....	256
7.5	Das Mikro-Netzwerk Transformation: Aus der dynamisierten Ewigkeit zur Dynamisierung des Alltags .....	261

7.6	Das Mikro-Netzwerk Selbst-Wissen: Die somatisch-affektive Konstruktion des religiösen Selbst-Sinn-Bewusstseins-Systems <i>Vergegenwärtigung</i> mit der Identität <i>Seins-Zeit-Vergegenwärtigung verewigter Selbst-Zeit-Entgrenzung</i> .....	265
<b>8</b>	<b>Das Selbst-Bewusstsein als Freiheits-Lehre – Freiheit und Herrschaft in der Seins-Herrschafts-Freiheits-Lehre-Ontologie</b> .....	<b>273</b>
8.1	Das Mikro-Netzwerk Praxis: Die religio der Selbst-Befreiung in Soto-Zen und Sumi-e-Malerei .....	273
8.1.1	<i>Das Belief-System-Match I: Das Sinn-System Zen als ideales Handlungsfeld des „Wegs nach Innen“</i> .....	275
8.1.2	<i>Das Belief-System-Match II: Der Habitus idealer Repräsentanz: Die Kriegerin als Ideal des spirituellen Wegs</i> .....	275
8.1.3	Die Individuationslogik der <i>Seins-Herrschafts-Freiheits-Lehre-Ontologie</i> .....	278
8.1.3.1	Das Passungsverhältnis zwischen Seins-Herrschafts-Freiheits-Lehre-Ontologie und Sinn-System Zen am Habitus der Kriegerin .....	283
8.2	Das Mikro-Netzwerk Beziehung: Die körperlich-geistig-mentale <i>Präsenz</i> der Seins-Herrschafts-Freiheits-Lehre .....	286
8.2.1	Die Verbundenheit der Seins-Herrschafts-Freiheits-Lehre-Präsenz .....	287
8.2.1.1	Verbundenheit als Präsenz des <i>Nicht-Anhaftens</i> .....	287
8.2.1.2	Verbundenheit als Präsenz der <i>Illusionsfreiheit</i> .....	287
8.2.1.3	Verbundenheit als Präsenz der <i>Nicht-Dualität</i> .....	288
8.2.2	Die geistig-mentale Intentionalität: Das Lehre-Sein als Merkmal der Seins-Reife .....	288
8.2.2.1	Präsenz in Bezug auf Natur und Tiere ....	290
8.2.2.2	Nicht-Verbundenheit mit den <i>Menschen</i> .....	290

8.2.2.3	Präsenz in Bezug auf <i>Leere und Transzendenz</i> .....	291
8.2.3	Ursächliche Bedingungen der Verbundenheit als <i>Seins-Herrschafts-Freiheits-Lehre-Präsenz</i> und intervenierende Bedingungen .....	291
8.2.3.1	Stabilisierung eines spirituellen Präsenz-Bewusstseins durch Zen-Praxis .....	291
8.2.3.2	Das Eingehen der Individuationsthematik in das Kunstwerk .....	292
8.2.3.3	Reduktion des Künstlerischen auf technische Fertigkeiten .....	292
8.3	Das Mikro-Netzwerk Ontologie: Der Selbst-Lebenssinn <i>Selbst-Befreiungs-Herrschafts-Lehre</i> als Konsequenz des Wegs zur Sinn-Quelle <i>Seins-Herrschaft</i> (Transzendenz) .....	293
8.4	Das Mikro-Netzwerk Ideologie: Die Kriegerin der Seins-Herrschaft – aushalten und nicht anhaften .....	301
8.5	Das Mikro-Netzwerk Transformation: Die Individuationsstrategie der religio – Der „Sterbepunkt“ des Egos als Geburtsstunde der Seins-Herrschafts-Meisterschaft .....	305
8.5.1	Mentalität .....	311
8.5.2	Askese .....	312
8.5.3	Endlichkeit .....	312
8.5.4	Leiden .....	313
8.5.5	Sinn-System-Disposition .....	313
8.6	Das Mikro-Netzwerk Selbst-Wissen: Die geistig-mentale Konstruktion des Selbst-Sinn-Bewusstseins-Systems <i>Freiheits-Lehre</i> und ihre Selbst-Identität <i>Seins-Freiheits-Herrschaft lehrende Selbst-Befreiungs-Herrschafts-Lehre</i> .....	314
<b>9</b>	<b>Der Seins-Mensch als Gott-Geist-Selbst-Bewusstsein – Vergöttlichung und Individuation in der Gott-Mensch-Erlösungs-Ontologie</b> .....	<b>319</b>
9.1	Das Mikro-Netzwerk Praxis: Praxis der Selbst-Vergöttlichung im spirituellen Tanz, in Psychotherapie und Herzensmeditation .....	319

9.1.1	<i>Das Belief-System-Match I + II: Der Habitus</i> somatisch-affektiver Materialität .....	322
9.1.2	Die Individuationslogik der Gott-Mensch-Erlösungs-Ontologie .....	324
9.1.3	Das Passungsverhältnis zwischen der Gott-Mensch-Erlösungs-Ontologie und Sinn-Systemen Spiritueller Tanz und Psychotherapie .....	326
9.2	Das Mikro-Netzwerk Beziehung: Verbundenheit als transpersonal-integrale Bewusstseinsqualität des Selbst: Das intentionale Gott-Geist-Selbst-Bewusstsein .....	330
9.2.1	Die Verbundenheit des intentionalen Gott-Geist-Selbst-Bewusstseins .....	330
9.2.1.1	Die Ausdifferenzierung von Ich und Selbst als Grundlage der Gott-Geist- Selbst-Bewusstseins-Individuation .....	330
9.2.1.2	Zum <i>Reframing</i> durch somatisch-affektive Rückverbindung .....	332
9.2.2	Transpersonale Intentionalität: Selbst-Bewusstseins-Vergöttlichung als Resultat eines individuierten geistig-mental- en Gott-Geist-Selbst-Bewusstseins .....	332
9.2.2.1	Materiale Objekte: Intentionales Gefühls-Bewusstsein in Bezug auf Körper, Gefühle und Erde .....	334
9.2.2.2	Interpersonale Objekte: Intentionales Gefühls-Bewusstsein in Bezug auf Mittanzende .....	334
9.2.2.3	virtuelles Objekt: Intentionales Gott-Geist-Selbst-Bewusstsein in Bezug auf göttliches Bewusstsein .....	334
9.2.3	Ursächliche Bedingungen für die Individuation von Gott-, Geist- und Selbst-Bewusstsein und intervenierende Bedingungen .....	335
9.2.3.1	Das somatisch-affektive Ur-Grund-Selbst .....	335
9.2.3.2	Offenheit .....	335

9.2.3.3	Freude – „verbindende“ Affektivität als Ausdruck des somatisch-affektiven Selbst-Ich .....	336
9.3	Das Mikro-Netzwerk Ontologie: Der Selbst-Lebenssinn <i>Seins-Mensch-Bewusstseins-Erlösung</i> (non-duales Seins-Bewusstsein) als Konsequenz des Wegs zur Sinn-Quelle Seins-Bewusstsein .....	337
9.3.1	Ich-Werdung als ‚zweimal Geborene‘ .....	338
9.4	Das Mikro-Netzwerk Ideologie: Die Synthetikerin – Himmel und Erde verbinden .....	345
9.5	Das Mikro-Netzwerk Transformation: Die Bindung an die Erde als Voraussetzung der Vergöttlichung .....	349
9.6	Das Mikro-Netzwerk Selbst-Wissen: Die transpersonale Konstruktion des Selbst-Sinn-Bewusstseins-Systems <i>Gott-Mensch-Erlösung</i> in der Bewusstseins-Identität <i>Gott-Mensch-Erlösung individuierende</i> <i>Selbst-Bewusstseins-Vergöttlichung</i> .....	357
<b>10</b>	<b>Die Fundierung des Netzwerk-Modells religiöser Selbst-Bewusstseins-Identität .....</b>	<b>365</b>
10.1	Das Mikro-Netzwerk Praxis: Die religio der Seins-Sinn-Bewusstseins-Ontologie .....	372
10.1.1	Die Individuationslogik der Seins-Sinn-Bewusstseins-Ontologie .....	373
10.1.2	Passungsverhältnisse der Selbst-Transzendierung und Selbst-Transformation – das <i>belief</i> -System-Match .....	377
10.1.2.1	Das Transzendierungsnarrativ mit seinen kontrastiven Sinn-Horizonten .....	379
10.1.3	Der Praktizierende als Selbst-Welt-Verhältnis und die Merkmale transformativer Praktiken: religio und Tiefe .....	380
10.1.3.1	Tiefe als Qualität transformativer Praktiken .....	384
10.1.3.2	Tiefe der Beziehungsqualität durch Intentionalität .....	385
10.1.3.3	Die Tiefe der Raumerfahrung: Rückverbindung .....	385

10.1.3.4	Tiefe der Raumerfahrung: Intermediarität .....	385
10.1.3.5	Das sich verklärende Selbst-Bewusstsein .....	397
10.1.3.6	Die Tiefe der Transformationsqualität: Starke Wertungen .....	399
10.1.4	Habitus und Sinn-System .....	399
10.1.4.1	Aristoteles: <i>hexis</i> .....	399
10.1.4.2	Thomas von Aquin: Habitus .....	400
10.1.4.3	Pierre Bourdieu .....	402
10.2	Das Mikro-Netzwerk Beziehung: Von der Welt-Beziehung zur Seins-Beziehung .....	407
10.2.1	Streben nach Verbindung: Der intentionale Weltbezug des Säuglings und der Aufforderungscharakter der Welt .....	410
10.2.2	Das Selbst als intentionales Selbst-Welt-Verhältnis .....	413
10.2.3	Die religio der somatisch-affektiven Bewusstseins-Identität der Intermediarität Gemeinschaft .....	416
10.2.4	Die religio der psycho-physischen / pneumatisch-physischen Identitäten in der medialen Intermediarität des Eigenen .....	421
10.2.5	Die religio der geistig-mental und geistig-medialen/-intuitiven Identität in der transpersonalen Intermediarität Autonomie .....	425
10.2.6	Exkurs: Die religio als Weg der Individuation zum „Höhenbewusstsein“ des Seins-Menschen .....	431
10.2.7	Die Kategorie Berührbarkeit .....	433
10.2.7.1	Berührbarkeit als Bedingung von Gefühls-Verbundenheit .....	434
10.2.7.2	Berührbarkeit als Grundbedingung für Selbsttranszendierung .....	436
10.3	Das Mikro-Netzwerk Ontologie – Individuation durch religio als Weg zum Sinn .....	438
10.3.1	Das 4-Phasen-Modell: Zur Realisierung des Lebenssinns des Selbst durch die Individuationsthematik der Individuation des Selbst-Sinn-Bewusstseins-Systems .....	438

---

10.4	Das Mikro-Netzwerk Ideologie – <i>belief</i> .....	443
10.4.1	Die Selbst-Identität – das religiöse Sinn- und Symbolsystem – als <i>belief</i> -System .....	445
10.4.2	<i>Belief</i> -Typen im Mikro-Netzwerk Ideologie .....	450
10.5	Das Mikro-Netzwerk Transformation: Die religio als Methodik der Konstruktion der Selbst-Sinn-Bewusstseins-Identität .....	473
10.5.1	„Pforten der Transformation“ .....	473
10.5.2	Tuning in: Transformation in den Realitätsbereichen geschlossener Sinnstruktur .....	477
10.5.2.1	Das ökologische <i>tuning in</i> : Die Natur als Realitätsbereich geschlossener Sinnstruktur .....	477
10.5.2.2	Das pragmatische <i>tuning in</i> (oder out). Die natürliche Einstellung der pragmatisch-handelnden Ich-Identität im geschlossenen Sinnbereich der alltäglichen Lebenswelt .....	479
10.5.3	Heilung als transformative Praxis – Der eigenen Stimme zum Seins-Selbst folgen .....	483
10.6	Mikro-Netzwerk Wissen – Die Selbst-Identität als Sinn- und Symbolsystem der religio .....	487
11	<b>Ausblick: Stufen, Stile, Identitäten. Das Modell der religiösen Selbst-Bewusstseins-Identität als Beitrag zur Theoriebildung religiöser Entwicklung .....</b>	<b>491</b>
12	<b>Schlussbetrachtung: Vier Leitsätze für eine Empirische Theologie der religio des Menschen .....</b>	<b>497</b>
	<b>Literatur .....</b>	<b>501</b>